

Zur Impfung gegen die Neue Influenza

Vorläufige Empfehlungen des Paul-Ehrlich-Instituts und des Robert-Koch-Instituts

Nach Auslieferung der Impfung sollen die Indikationsgruppen 1–3 sofort und die Gruppen 4–7 nach etwa einem Monat geimpft werden. Dabei behält sich die STIKO vor, innerhalb dieses Monats die Empfehlungen zu korrigieren.

1. Beschäftigte in Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege mit Kontakt zu Patienten oder infektiösem Material
2. Personen ab einem Alter von 6 Monaten mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge eines Grundleidens, wie zum Beispiel: chronische Krankheiten der Atmungsorgane, chronische Herz-Kreislauf-, Leber- und Nierenkrankheiten, Malignome, Diabetes und andere Stoffwechselerkrankungen, neurologische und neuromuskuläre Grundkrankheiten, angeborene oder erworbene Immundefekte mit T- oder B-zellulärer Restfunktion, HIV-Infektion
3. Schwangere (vorzugsweise ab dem zweiten Trimenon) und Wöchnerinnen
4. Haushaltskontaktpersonen, die eine mögliche Infektionsquelle für ungeimpfte Risikopersonen (s. 2. und 3. und Säuglinge unter 6 Monaten) sein können
5. Alle übrigen Personen ab dem Alter von 6 Monaten bis 24 Jahren
6. alle übrigen Personen im Alter von 25 bis 59 Jahren
7. alle übrigen Personen ab 60 Jahre

Dosierungsempfehlung von PEI und RKI für Pandemrix®

Altersgruppe	Anzahl Impfdosen
Kinder von 6 Monaten bis 9 Jahren	2 halbe Erwachsenendosen (0,25 ml) im Mindestabstand von 3 Wochen
Personen von 10 bis 60 Jahren	1 ganze Erwachsenendosis (0,5 ml)
Erwachsene über 60 Jahren	2 ganze Erwachsenendosen (0,5 ml) im Mindestabstand von 3 Wochen

Quelle:

http://www.rki.de/cln_171/nn_205760/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2009/41_09,templateld=raw,property=publicationFile.pdf/41_09.pdf

Zusammenfassung: Dr. B. Rieke, Düsseldorf

Stand 12. 10. 2009

Berufliche Gefährdung

Alle Beschäftigten, die in der **unmittelbaren Gesundheitsversorgung** tätig sind, wie ärztliches und zahnärztliches Personal; Beschäftigte in der Krankenpflege, Physiotherapie, Geburtshilfe, in Laboren und Apotheken; Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker sowie die mit der Raumpflege Beschäftigten, zum Beispiel auf Infektionsstationen.

Beschäftigte in der **Wohlfahrtspflege** können zum Beispiel in Einrichtungen der Gesundheitshilfe (Krankenhäuser, Beratungsstellen, ambulante Dienste) oder Einrichtungen der Jugendhilfe (wie zum Beispiel Kinderkrippen, Kindergärten, Horteinrichtungen, Tagespflege, Freizeitstätten) besonders häufig mit dem Virus in Kontakt kommen.

Die Regelung von Impfungen für Personal, das zur Aufrechterhaltung der Öffentlichen Ordnung und der Infrastruktur erforderlich ist, sieht die STIKO nicht als ihre Aufgabe an.

Impfstoffe

Zur Verfügung stehen gegenwärtig die pandemischen H1N1-Impfstoffe **Focetria**® (Adjuvans: MF59, Novartis) und **Pandemrix**® (Adjuvans: AS03, GSK). Zwei weitere sind in Evaluation. Die STIKO schließt sich der Bewertung der Adjuvantien durch das PEI als ungefährlich in der Schwangerschaft nicht an und empfiehlt für diesen Fall die Verwendung adjuvans-freier Impfstoffe, da in den USA und Kanada seit langem mit nicht adjuvantierten Impfstoffen in der Schwangerschaft geimpft wird. Solche Impfstoffe gibt es gegenwärtig in Deutschland nicht. Die ersatzweise Anwendung von Pandemrix® wird nach individueller Indikationsstellung als möglich erachtet. □